

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

London, 27.07.1765-23.11.1765

13. - 17. Oktober 1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185420](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185420)

warum es nicht stohet auf Klärung, so bringe es auf seinen gesunden
Nagel des des mürigen rauen unmöglich gründlich fort kommen. Ich
bedenke den lieben Gott anzurufen, daß er mich vor Schaden bewahren
wolle. Und siehe da! Beim rauchen war ich der Nacht hinein
so müde es gegen Norden fühlte, und in kurzer Zeit entstand ein so
großes Nordlicht, als ich noch nicht gesehen habe, welches mich außer-
ordentlich dem Wollust. Darüber wurde ich sehr erschreckt und verwirrt,
und indem Gott für diese besonderen Nachthat dankte, fühlte mich
so leicht und Gemüths, als wenn jemand zu mir sagte: so wird
die Gott von aller Lust für aufhebende Gesetze ~~von~~ befreit,
die dir mit Emsigkeit zufließen wird. O, wie ich mich gequält habe
war mir diese, da ich so besonders zum Leben Gottes aufgemerkt
war, ich mich durch nichts davon gestört wurde, weil ich keine Ge-
sellschaft hatte.

Donnerstag den 13. Octobr. früh kam ich über feiligen Ofen in
in Dordrecht, um Mittag in Middelburg, am Abend, verließ ich
Middelburg. Ich sah das Wetter die vorigen ganzen Nacht sehr rau,
so war es auch den ganzen Tag. Und wie ich in der Nacht war,
Loben, so wurde mir die Zeit im Umgang mit Gott sehr gut und
lang.

Den 14ten Octobr. früh kam ich über feiligen Ofen und Strichwall
nach Friesland. Auf der letzten Station hatte ich einen kurzen Auf-
bruch, der zwei Stunden dauerte. Und weil ich sehr mit Wasser
klein war nach Friesland kam, so getraute ich mich nicht so leicht
mit der folgenden Post zu gehen, sondern selbst am folgenden
über zu steigen, zumal der folgende Tag wieder einen sehr
abgespannten Tag nach Friesland.

Den 15ten Octobr. Abends reit ich von Friesland ab,
nach Mitternacht waren wir in Lingen.

Den 16ten Octobr. verließ ich Lingen, und
am Abend kamen wir nach Dordrecht.

Den 17ten Octobr. morgen waren wir in Lingen, und
um Mittag verließ ich Dordrecht. Ich ging so bald ich in Dordrecht
angekommen war in der Hofen des alten Hauses. Weil ich
sah, daß ich auf der einzigen Straße war, so wurde ich zu dem
Einkauf genötigt, der mich sehr müde machte, und mir mein Leben
bis

Offen Dörfer anrind, wofin ich so gleich meine Dörfer und
Läden lief. An dem Dörfer Tage mußte mich Offen Dörfer und
Läden das Dörfer und, und wofin ich nach London gegangen bin,
und wofin ich damals mich nach auf guten Wind wartete. Den
Abend ging ich nach zu Herrn Cullen, weil ich mich wußte, ob
ich mich sehr hungerig machte an dem Dörfer wußte. Ich habe bei
Herrn Cullen die Dörfer und Dörfer das Abendessen bei ihm.
D. wofin ein Dörfer ist ob, und wofin ich mich und Dörfer
zu einem Dörfer im Dörfer: ein Dörfer und das Dörfer
mit im Dörfer und dem Dörfer im Dörfer
mich Dörfer.

Den 20ten October, als am Dörfer ging ich Dörfer und
meine Dörfer nach der Dörfer Dörfer, und Dörfer dem Dörfer
D. Dörfer. Ich habe ich Herrn Cullen zum Dörfer und, dem
den folgenden Tag Dörfer. Dörfer ging ich nach
Dörfer dem Dörfer Dörfer Dörfer Dörfer und Dörfer
Dörfer Dörfer zu Dörfer. Der Dörfer Dörfer Dörfer
ich zu Dörfer Dörfer Dörfer, weil er bei dem Dörfer
Dörfer mich, die zu dem Dörfer Dörfer, und mich so Dörfer zu
Dörfer Dörfer, als ich nach Dörfer Dörfer, wenn ich mich wußte
von dem Dörfer und Dörfer Dörfer.

Den 21ten October, früh habe ich das ob Dörfer und, ich
mußte mich so gleich zur Dörfer fertig, dem Dörfer ich von dem
Capitain Dörfer. Am Dörfer Dörfer ich der Capitain Dörfer
so wofin aber Dörfer, ich ich und der Capitain und dem Dörfer
Dörfer Dörfer in, einem Dörfer nach dem Dörfer Dörfer, wofin
ich sehr Dörfer und mich sehr Dörfer von dem Dörfer Dörfer
Dörfer. Der Dörfer Dörfer aber Dörfer Dörfer, und wir
mußten auf der Dörfer der Dörfer Dörfer bis den 12ten Dörfer.

Den 22ten October, Dörfer mich Capitain und Dörfer
meiner Dörfer, Dörfer Dörfer das Dörfer das Dörfer
Dörfer Dörfer bis Dörfer Dörfer, ein mich Dörfer
Dörfer Dörfer zu Dörfer, wenn er glaubte viele Dörfer zu Dörfer.
Dörfer Dörfer Dörfer in Dörfer im Dörfer Dörfer
Dörfer Dörfer, ein Dörfer ich mich sehr zu Dörfer im